



si attraversa il pascolo sotto alla malga e ci si porta totalmente verso il bosco a destra, sotto il Monte Arvenis, ignorando il sentiero che dall'abbeveratoio verso sinistra prosegue in direzione della piramide del Monte Dauda (**vedi itinerario n. 4**). Si mira a due grossi pini un po' isolati. Ben presto la traccia diventa un ottimo sentiero, che, non appena entrati nel bosco, si allarga notevolmente.

Lungo questo stupendo sentiero sempre immerso nel bosco, in costante discesa (attenzione a qualche passaggio un po' trialistico), si raggiunge, dopo poco più di 1 km una malga semi-abbandonata. Da qui il sentiero si trasforma in una comoda mulattiera.

Attenzione! Appena percorsi pochi metri, mantenere sempre la destra (bivio su un tornante verso sinistra) tenendosi sempre lungo la stessa dorsale. Dopo circa 42 km totali, raggiungeremo la frazione di Trischamps. Qui termina la mulattiera, e il percorso ridiventa asfaltato. Attraversato, totalmente in falsopiano, il piccolo borgo, affronteremo 5 km di discesa su asfalto, fino al paese di Vinaio, dove seguiremo le indicazioni per Buttea. Inizia da Vinaio il nostro attraversamento dell'Altopiano di Lauco, lungo questa solitaria strada asfaltata. Affrontiamo subito una salita di circa 3 km che ci porta ad un primo scollinamento in località Fuessa, presso la trattoria Al Cacciatore (totale km 50,25). Da qui proseguiamo verso Buttea, dapprima in discesa e successivamente, dopo aver attraversato un ponticello, nuovamente in salita.

Scolliniamo nuovamente dopo altri 3 km circa di salita, non troppo impegnativa. Inizia ora un percorso caratterizzato da alcuni saliscendi piuttosto marcati, che ci porterà a raggiungere i paesini nell'ordine: Cazzaso, Buttea, e finalmente Sezza. Si seguono a questo punto le indicazioni per Tolmezzo.

Dal paese di Sezza, in velocissima discesa, dopo circa 65 km in totale, raggiungeremo Zuglio. Attraversato il ponte sul torrente Bût e raggiunta la statale, svolteremo a sinistra in direzione Arta Terme.

Come già descritto in altri itinerari, dopo Arta Terme raggiungeremo Sutrio, Paluzza, e, dopo l'ultimo chilometro in salita, finalmente Cleulis e Timau (totale 80 km).

Una sosta, prima di ritornare ai Laghetti, è obbligatoria nei ristoranti locali per una sana abbuffata.

Route N. 3

Lagheti • Ravascletto
Liariis • M.te Zoncolan
Malga Meleit (Alm)
Trischiamps • Vinaio
Buttea • Sezza • Zuglio
Lagheti

Eine etwas eigenartige Route für einen Tag. Sie führt uns vor allem durch ein alpines Gebiet "le Malghe sul Monte Zoncolan" ("die Almen auf dem Mt. Zoncolan"), das sehr häufig im Winter wegen des Schilaufts besucht wird, im Sommer doch seinen natürlichen und einsamen Aspekt bewahrt hat. Außerdem wird sie den "härteren" Bikern gefallen, weil wir bei der Auffahrt von Lijaris bis zum Mt. Zoncolan eine lange und sehr steile Strecke, die die Spezialisten als die "härteste" von Italien betrachten, in Angriff nehmen müssen. Die Schlußstrecke der Route lässt uns einen guten Teil der Hochebene von Lauco durchqueren, einer der intaktesten Gebiete von ganz Carnia.

- **Benötigte Zeit: 5 - 6 Stunden**
Km im Sattel: 80 km
Unbedingt erforderlich: Karte "Tabacco" 1:25.000 Blatt 9

Man fährt von den "Lagheti" in Richtung Paluzza und von hier über Cercivento nach Ravascletto. Von diesem bekannten Ort (bis hierhin etwa 15 km) fährt man weiter bis Comeglians hinunter und am km 20.5, in der Nähe einer langen Rechtskurve, biegt man links ab, fährt an einer gelb-rötlich gefärbten Kirche vorbei, den Straßenschildern nach Marzaris (km 1) und Braidà (km 2) folgend.

Nach zirka 3 km auf dieser Straße (insgesamt 23,5 km), die von einem starken "Auf und Ab" charakterisiert ist, und nachdem man drei sehr steile Rampen passiert hat, erreicht man das Dorf Clavais. Von hier immer bergab fahrend kommt man schließlich nach Liariis (24,5 km ab Abfahrt). Vom Dorfplatz aus schlägt man eine Straße nach links, dem Hinweisschild "Agriturismo - Alm Marmoreana"



(“Agriturismo Malga Marmoreana”) folgend, ein. Nach weniger als 1 km, an einer Abzweigung, nehmen wir eine steile Rampe links in Angriff. **Man kann sich nicht verirren!** Und hier beginnt die schreckliche Berg-Auffahrt “Kaiser Zoncolan” (bis hierher zirka 25,5 km).

Man wird bis zum 28,5. km warten müssen, um die ersten Meter, auf denen man ein bißchen Luft schöpfen kann, zu erreichen!

Die Steigung der mehr als sechs Kilometer langen Strecke auf dieser unglaublichen Straße ist immer sehr stark (mit Spitzen über 20%). Am km 31 (Abzweigung links zur Pozzof-Alm - “Malga Pozzof”) wird die Straße “ebener” und geradeausfahrend, nach drei sehr engen Galerien, kommen wir auf den Sattel des Mt. Zoncolan, wo die Auffahrt endlich zu Ende ist (insgesamt 33,5 km). Das Panorama, das man von dieser natürlichen Kanzel aus genießt, ist sicher eine Rast wert und auch äußerst notwendig, um sich von der Anstrengung zu erholen.

Ab hier beginnt die Schotterstraße. Wir fahren vom Sattel geradeaus, leicht abwärts, der “Almstraße” (“Strada delle Malghe”) entlang weiter. Dieser herrliche Maultierpfad mit guter Aussicht und immer in der Höhe fahrend, bringt uns nach guten 6 km bis an sein Ziel in der Nähe der Meleit-Alm (Malga Meleit; nun insgesamt 38 km). Die “Almstraße” (“Strada delle Malghe”) ist von einem Schotterboden, von einem Wechsel zwischen ebenen und leicht abwärts führenden Streckenteilen und steilen Rampen charakterisiert. Er ist aber immer bequem befahrbar.

Bei Abfahrt in der Nähe der Meleit-Alm (Malga Meleit) angekommen, muss man ein wenig vorsichtig sein, um den Pfad, der uns in die Fraktion Trischamps in Val di Lauco führen wird, einzuschlagen. Wenn die Tour in der Mitte des Sommers unternommen wird, kann man bei den Alpherren Informationen erfragen. Achtung: Zur Alm abfahrend, in Korrespondenz, der letzten Rechtskurve (wenige Meter vor dem Gebäude), fährt man die Weide entlang hinunter, auf einen Teich zielend, der als Viehtränke dient. Am Teich angekommen, schlägt man rechts die Spur eines vergrasten und durch die Tiere ruinierten Pfades ein, überquert die Weiden unter der Alm und kommt ganz rechts gegen den Wald hin, unter dem Berg “Arvenis”. Den Pfad, der von der Viehtränke nach links in Richtung der Pyramide des Mt.

Dauda führt, muss man ignorieren (**siehe Route N. 4**). Man zielt auf zwei dicke, ein wenig isoliert stehende Kieferbäume. Bald wird aus der Spur ein sehr guter Pfad, der einmal im Wald, viel breiter wird.

Immer durch den Wald diesen herrlichen Pfad entlang, konstant bergab (Achtung auf einige Stellen, die ein wenig trialistisch sind), erreicht man nach einem guten Kilometer eine halbverlassene Alm. Von hier wird der Pfad zu einem bequemen Maultierpfad.

Achtung! Nach wenigen Metern sich immer rechts halten (Abzweigung an einer großen Linkskurve), sich immer am selben Bergrücken halten! Nach zirka 42 Gesamtkilometern erreichen wir die Fraktion Trischiamps. Hier hört der Maultierweg auf und die Strecke ist wieder asphaltiert. Die kleine Ortschaft durchquert, immer auf einer „falschen“ Ebene (sehr geringes Gefälle), nehmen wir eine 5 km lange Fahrt bergab auf Asphalt bis zum Dorf Vinaio in Angriff, wo wir dem Hinweis nach Buttea folgen. In Vinaio beginnt auf dieser einsamen, asphaltierten Straße die Überquerung der Hochebene von Lauco (Altopiano di Lauco). Sofort nehmen wir eine 3 km lange Steigung in Angriff, die uns in der Ortschaft Fuessa in der Nähe des Gasthauses „Al Cacciatore“ (insgesamt km 50,25) zur ersten Hügelüberfahrung bringt. Von hier geht es weiter nach Buttea, zuerst bergab, dann nach einer kleinen Brücke wieder bergauf. Nach etwa 3, nicht besonders anspruchsvollen Kilometern Bergauf-Fahrt, ist wieder ein Hügel überwunden. Jetzt beginnt eine markante „Auf und Ab“ - Strecke auf der wir der Reihe nach die Dörfchen Cazzaso, Buttea und schließlich Sezza erreichen. Nun fährt man in Richtung Tolmezzo weiter. Vom Dorf Sezza erreicht man in einer sehr schnellen Abfahrt, nach zirka 65 Gesamtkilometern, den Ort Zuglio. Nach der Überquerung der Brücke über dem Fluß But (torrente But), biegen wir nach links in die Hauptstraße Richtung Arta Terme ein.

Wie schon bei anderen Routen beschrieben, erreichen wir schließlich nach Arta Terme, Sutrio, Paluzza und nach dem letzten km in Steigung Cleulis und Timau (insgesamt 80 km)

Eine Rast, für eine gesunde Stärkung in den heimischen Restaurants ist obligatorisch, bevor wir zu den Laghetti zurückkehren.



● *Dei runda viart pis afta laitm van Zonkolan bosa in gonzn bintar tuant raitn.*

Va Seabl geatmar af Paluc, aufn af Ravaschkleit, darvoar asmar oachn chimpt af Comeglians, umin dranan pis af Liaris bo, nit bait abeck, heipt on da hoartigasta kleva as in Balisch is.

Da schiana aussicht as is a mol zeibarst, mocht vargeisn da groasa fadia. Zeibarstn Zonkolan, neman da mulatiera as kein Lauk viart nor umin pis af Butea unt va sem af Seccas.

Ibar a schiana olaitiga kleva, oar gian pis af Sghui unt nor, nochn noian beig, aufar pis af Seabl.

Da miadickait mocht in hungar niamar darlain!



Itinerario n. 4

Lagheti • Ravascletto
Liariis • M.te Zoncolan
Zuglio • Lagheti

● VARIANTE ITINERARIO N. 3

Indispensabile: carta Tabacco 1:25.000 foglio n. 9
Tempo totale necessario 5-6 ore

Partenza come sempre dai Lagheti di Timau, si raggiunge la sella del monte Zoncolan come da itinerario precedente. Proseguendo lungo la “Strada delle Malghe” si raggiungono nell’ordine: Malga Tamai, m 1594, Malga Agareit di sotto, m 1498, che si lascia in basso a sinistra, e Malga Meleit m 1570. In queste malghe c’è sempre la possibilità, d’estate, di sostare per rifocillarsi con prodotti genuini e per godere dello stupendo panorama su tutte le cime della zona. Presso la malga Meleit la mulattiera ha termine.

Il nostro itinerario prosegue lungo il sentiero a sinistra, a tratti molto inerbito, (n.157) che collega quest’ultima malga alla malga Dàuda, (m 1413). Questo sentiero si snoda lungo la dorsale del monte Dàuda e presenta dei tratti esposti difficilmente ciclabili. Aggirato il versante a nord-ovest con un lungo traverso (siamo circa a metà di questo tratto) si supera dapprima un tratto in piano e,





dopo aver superato la linea di espluvio, dopo un breve tratto in discesa si perviene alla malga Dàuda (possibilità di ristoro).

Dalla malga inizia la lunga e ripida mulattiera che ci porterà a raggiungere il paese di Fielis.

Raggiunto il paese, si prosegue sempre in ripida discesa fino a Zuglio, noto per il museo e i resti di origine romana. Da Zuglio, attraversato il ponte sul torrente Bût, lungo la strada statale 52 bis si raggiungono nell'ordine Arta Terme, Paluzza e Timau (vedi altri itinerari su questa guida). Dal pittoresco paese di Timau, posizionato com'è sotto la strapiombante parete di 1000 m del Gamspitz (m 1847), dopo circa 2 km di leggera salita (che però a questo punto tanto "leggera" non lo sarà più) si raggiungono finalmente i Laghetti da dove la mattina presto questo lungo itinerario ha avuto inizio.

Al ristorante del noto centro di fondo avremo la possibilità di degustare quanto di meglio in fatto di cucina la Carnia sa offrire, soddisfatti per aver vinto la famosa salita Ovaro-Monte Zoncolan e per tutte quelle splendide immagini che avremo ancora davanti agli occhi.



Route N. 4

Laghetti • Ravascletto
Liariis • M.te Zoncolan
Zuglio • Laghetti



● VARIANTE ROUTE N. 3

Unbedingt erforderlich:

Karte "Tabacco" 1:25.000 Blatt n. 9

Benötigte Zeit: 5 - 6 Stunden

Abfahrt, wie immer, bei den "Laghetti" von Timau. Man erreicht den Sattel des Mt. Zoncolan, wie vorher bei Route N.3 beschrieben. Die Straße der Almen ("Strada delle Malghe") entlangfahrend, erreichen wir wie folgt: "Malga Tamai" auf 1594 m (Tamai-Alm), "Malga Agareit di sotto" auf 1498 m (untere Agareit-Alm), die man unten links lässt, und "Malga Meleti" auf 1570 m (Meleti-Alm). Auf diesen Almen besteht im Sommer immer die Möglichkeit Rast zu machen und sich mit natürlichen Produkten zu stärken und das herrliche Panorama auf die Bergspitzen der Gegend zu genießen. In der Nähe der Malga Meleti ist der Maultierpfad zu Ende. Unsere Route führt auf dem Pfad links, zum Teil sehr grasverwachsen, (N. 157) entlang, der diese Alm (Malga Meleti) mit der "Malga Dàuda" (Dàuda-Alm) (1413 m) verbindet. Dieser Pfad schlängelt sich über den Bergrücken des Mt. Dàuda und weist schwer befahrbare Stellen auf, da der Pfad oft am Rand verläuft. Den Nord-West- Hang in einer langen Quere umgangen, wir haben zirka die Hälfte dieser Strecke hinter uns, überwindet man zuerst eine ebene Strecke, dann nach Überwinden der Regenrinne und nach einem kurzen Teilstück bergab kommt man auf die Dàuda-Alm (Malga Dàuda) mit Labungsmöglichkeit.

Nach der Alm beginnt der lange und steile Maultierpfad, der uns bis zum Ort Feliis bringt.





Nach dem Ort geht es bis zum Dorf Zuglio steil bergab weiter. Zuglio ist für sein Museum und die römischen Ausgrabungen bekannt. Von Zuglio, nach Überqueren der Brücke über dem Fluß Bût (torrente Bût), die Staatsstraße "52 bis" entlang erreicht man der Reihe nach Arta Terme, Paluzza und Timau (siehe andere Routen in diesem Führer). Vom malerischen Ort Timau aus, der unter der 1.000 m hohen überhängenden Felswand des Gamsspitz (m 1847) gelegen ist, erreichen wir nach 2 km leichter Steigung (aber an diesem Punkt wird sie nicht mehr so "leicht" sein), endlich wieder die "Laghetti", wo am frühen Morgen unsere lange Route begonnen hat. Im Restaurant des bekannten Langlaufzentrums werden wir die Möglichkeit haben das Beste, was die karnischen Küche zu bieten hat, zu kosten, zufrieden, die berühmte Auffahrt von Ovaro auf den Mt. Zoncolan geschafft zu haben und wegen all dieser herrlichen Eindrücke, die wir noch vor Augen haben.

● *Zeibarstn Zonkolan is da meglichiat umin za gian in da alm van Tamai, van Agareit, unt van Meleit bo obla vrischa milach is za trinchn unt a schiana aussicht avn gonzn tol. Va Fielis, dar beig is gonz olaiti pis af Sghui bo vil olta sochn van Romans in Museo sent paholtn. Berda bilt meik va Fielis umin shtain da olta chircha va San Peatar schau; sem, anias joar, in Schenschatog, da chraizar var Cjargna pachemanzi zoma is chraiz va San Peatar pusn. A mol af Sghui hintar gian ibarn noian beig pis af Tischlbong unt va sem, nouch zba kilometros pis af Seabl. Aichn gian in Biarzhaus as af Seabl is, nidar sizn unt eisn ols bosta van oart is, vroa zan hom gamocht da hertasta kleva van Balisch unt min aung voula van ola da schian sochn asmar hot zeachn.*

